



Der Fonds

Über die Cash-Steuerung hielt sich der **HP&P Euro Select UI** selbst in den vergangenen drei Jahren über Wasser.

Name:	HP&P Euro Select UI Fonds
ISIN:	DE0009790766
Fondsvolumen in Mio. Euro:	44,7
Währung:	Euro
Wertentwicklung seit 1 Jahr/3 Jahren/5 Jahren in %:	8,5/5,8/35,5
Ziel:	europäische Aktien, Liquiditätsquote 0–49%

QUELLEN: MORNINGSTAR, UNTERNEHMENSANGABEN

Verluste aufgeholt

HP&P Euro Select UI Fonds



Mut zur Vorsicht

„In Krisen schneiden wir besonders gut ab“, sagt Matthias Habel. Dabei möchte der Manager des HP&P Euro Select UI Fonds und Mitbegründer der Habel, Pohligh & Partner Vermögensverwaltung nicht missverstanden werden. Schwache Börsen möchte er keinesfalls heraufbeschwören. Doch erst in solchen Phasen stellt der europäische Aktienfonds seine Qualität wirklich unter Beweis. Im Gegensatz zu reinen Aktienfonds, die meist auch dann voll investiert sind, wenn die Kurse fallen, federt der HP&P Euro Select den Verlust über die Liquiditätsquote ab. Von Fonds-Rating-Agenturen wie Morningstar wird das Portfolio deshalb auch als Mischfonds eingestuft.

„Mit unserer Anlageentscheidung sind wir dem Markt meist einen Schritt voraus“, beschreibt Habel rückbli-

ckend das Timing. Weil er bereits Mitte 2007 dunkle Wolken am Finanzmarkthimmel aufziehen sah, erhöhte er die Cash-Quote im Fonds auf 40 Prozent und verpasste die letzten Punkte des Aufschwungs. Doch bereits einige Monate später machte sich die Vorsicht bezahlt. Ende 2009 hingegen war der Fonds wieder voll investiert.

„Es gehört eine Menge Mut dazu, Festgeld zu besitzen“, weiß Habel. Das ist auch derzeit der Fall. Doch obwohl Festgeld im Moment kaum mehr als zwei Prozent Rendite bringt, bleibt der Manager erneut mit einer Kassenhaltung von 40 Prozent bei seiner vorsichtigen Haltung. „Wir rechnen mit deutlich sinkenden Aktienkursen“, begründet er. Auf einem günstigeren Niveau will er dann wieder zukaufen. ■

QUELLE: THOMSON REUTERS DATASTREAM

INTERVIEW

„Wir rechnen mit sinkenden Aktienkursen“

VermögensVerwalter: Deutschland scheint die Krise abzuschütteln. Schließen Sie sich dieser Euphorie an?

Matthias Habel: Nein, zweifelsohne profitiert Deutschland in einer besonderen Weise vom günstigen Euro und dem vorangegangenen extremen Pessimismus. Doch in den Aktienkursen ist zu viel Optimismus eingepreist. Man darf nicht vergessen, dass der Markt bereits sehr gut gelaufen ist. Insbesondere aber in den USA stehen derzeit alle Ampeln auf Rot.

VV: Das sieht offenbar auch US-Notenbankchef Bernanke, der für weitere Stützungsmaßnahmen offen ist ...

Habel: Probleme löst man so nicht. Liquidität ist wie eine Droge, von der man immer abhängiger wird.

VV: Wie sähe Ihr Lösungsvorschlag aus?

Habel: Man sollte die Märkte sich selbst überlassen.

Die dann unvermeidliche Rezession zöge zwar Subventions- und Sozialabbau sowie Steuererhöhungen nach sich, bereinigte aber das Grundproblem.

VV: Womit rechnen Sie bei Aktien?

Habel: Wir rechnen mit deutlich sinkenden Kursen. Auch qualitativ gute und günstige europäische Aktien werden sich dem nicht entziehen können.

VV: Zeichnet sich das im Fonds ab?

Habel: Wir haben unsere Liquiditätsquote auf 40 Prozent erhöht.

Matthias Habel, Manager des
HP&P Euro Select UI Fonds



FAZIT

Mit dem **HP&P Euro Select UI** legen sich Anleger einen Fonds ins Depot, der allzu große Schwankungen an den Börsen mit Liquidität ausgleichen kann. In der jüngsten Krise stand er damit an der Spitze europäischer Aktien- und Mischfonds.